

ELTERNBILDUNG TIROL
unter-
stützen
statt
belehren

Österreichischer Kinderschutzbund
www.elternbildung-tirol.at

ELTERN SEIN HEUTE

Schule und Jugendzentrum mit Elternbildung





**Viele Kurse sind jetzt
auch als online Webinare
buchbar!**



INHALTSVERZEICHNIS

Informationen für Pädagoginnen 6

Angebote für Eltern von Kindern zwischen 6 und 12 Jahren



Schule und Lernen

Menschlichkeit im Beziehungsdreieck Kind – Schule – Eltern 8
Ein guter Start in die Schule  9
Motivation und Lernen 10
Dem inneren Lehrmeister des Kindes vertrauen 11
Eltern und Kinder unter Leistungsdruck  12
Tipps für den Alltag mit Schulkindern  13

Kindliche Entwicklung






Selbstwert stärken – aber wie?  14
Fördern und Stützen der kindlichen Entwicklung  15
Die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung  16
Emotionale Kompetenz: Liebe, Ärger, Angst und Co  17
Das Verhalten des Kindes verstehen  18
Die Latenzzeit – „Die goldene Zeit der Kindheit“  19

Erziehung







Kinder machen alles nach – im Guten und im Schlechten 20
Grenzen setzen – Räume schaffen 21
Klare Grenzen – starke Kinder 22
Was Kinder stark macht 23
Liebevoller Erziehung leben  24
Elternbildungsangebote 25
Kommunikation mit dem Kind – Oder: Warum mein Kind mich nicht hören kann  26

Spezielle Themen

Neu: Werte im Erziehungsalltag  27
Neu: Ein Koffer voller Bilderbücher  28
Neu: Gesundheit und mentale Stärke durch ein positives Selbstkonzept
und Selbstwirksamkeit  29
Neu: Mit Kindern über Krieg sprechen  30

Lese- und Rechtschreibstörung besser verstehen	31
Mobbing?! – Was soll ich tun?	32
Lampenfieber, Blackout, Stress	33
Mobbing und Cybermobbing – was tun?	34
Lese- und Rechtschreibstörungen – Wenn Lesen und Schreiben schwerfällt	35
Rechenstörung – Wenn's mit den Zahlen nicht klappt	36
Mobbing	37
Handy, Internet und PC im Kinderzimmer 	38
Multikulturalität als Chance	39
Und plötzlich fehlt ... ein Teil von mir	40
Reizüberflutung: In der Ruhe liegt die Kraft 	41
Glückliche Scheidungskinder!?	42
Wie reden wir mit Kindern über Tod und Krankheit?	43
Burnout-Prävention für Familien 	44
Verhaltensoriginelle Kinder verstehen 	45
Wie Ängste Kinder stark machen 	46

Angebote für Eltern von Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren

Sexualerziehung 	47
Handy, Internet und PC 	48
Mädchen und junge Frauen verstehen 	49
Buben heute. Was sie brauchen und was sie unterstützt 	50
Pubertät und Adoleszenz – eine zweite Chance 	51
Teenie und die Pubertät – besser als ihr Ruf 	52
Pubertät: Wachsen an und mit der Herausforderung	53
Weil du mir wichtig bist	54
High oder nicht high	55

Eltern-Kind-Bildung

Emotionale und soziale Kompetenz	56
----------------------------------	----

Elternkurse

Wir2-Bindungstraining für Alleinerziehende	57
--	----

INFORMATIONEN

Informationen für PädagogInnen

Die **ELTERNBILDUNG TIROL** ist eine Einrichtung des Österreichischen Kinderschutzbundes. Unsere Aufgabe ist, Eltern sowie andere Bezugspersonen von Kindern unter dem Leitsatz »Unterstützen statt belehren«, in ihrer wertvollen Erziehungsaufgabe zu begleiten. Elternbildung stärkt die elterliche Kompetenz und die Erziehungsfähigkeit und stellt daher einen wesentlichen Beitrag zur Prävention von Schwierigkeiten in der Eltern-Kind-Beziehung dar. Unsere Angebote sind kostenlos.

Angebote	Die ELTERNBILDUNG TIROL bietet Elternbildungsveranstaltungen zu ausgewählten Themen an. Die Veranstaltungen finden in Form von Impulsvorträgen, Vorträgen, Gesprächsrunden oder als Eltern-Workshop-Reihen statt.
Zielgruppe	Eltern von Kindern, die die jeweilige Schule besuchen.
ReferentInnen	Fachpersonen in den Bereichen Kind, Eltern, Familie.
Beschreibung Ablauf	Was machen wir, als ELTERNBILDUNG TIROL? Wir nehmen Kontakt zu der Schule auf und bewerben unsere Angebote. Bei Interesse entsteht eine Kooperation zwischen Schule und der ELTERNBILDUNG TIROL. Sie, als Schule, sagen uns welche Angebote Sie interessieren. Wir nehmen Kontakt zu den ReferentInnen auf und koordinieren die Termine. Wir übernehmen auch die Honorarabwicklung mit den ReferentInnen.

**Beschreibung
Ablauf**

Was machen Sie, als Pädagogin?

Nach dem Erstkontakt wählen Sie, welche Form der Veranstaltung Sie wünschen. Dazu gibt es folgende Möglichkeiten:

- Impulsvorträge: finden während eines von der Schule geplanten Elternabends statt. Ein von der Schule ausgewähltes Thema (z. B. Lernen, Kommunikation mit Kindern, Medien...) wird vorgestellt. Sie fragen während des Elternabends, ob die Eltern ein Folgeangebot zu dem Thema wünschen. Das kann in Form eines Vortrages am Abend stattfinden oder als Gesprächsrunde an einem Elternvormittag (z. B. Elternkaffee).
- Gesprächsrunden und Vorträge: finden an einem Abend statt und dauern zwischen 1,5 und 2 Stunden. Es werden von der Schule ausgewählte Themen behandelt. Eine Anmeldung der Eltern wird empfohlen.
- Workshop-Reihen für Eltern: sind Angebote welche über 4 bis 5 Wochen stattfinden, entweder am Abend als Vortrag oder am Vormittag während eines Elternkaffees bzw. Elternfrühstückes. Bei diesen Angeboten wird um eine Anmeldung der Eltern gebeten.

Alle Angebote sind für die Schule sowie für die Eltern kostenlos.

Sie, als Schule, stellen die Infrastruktur (Räumlichkeiten, Öffnen und Schließen der Schule) zur Verfügung und bewerben in der Schule die Veranstaltung.

Für nähere Informationen melden Sie sich bitte unter 0650/564 15 80 oder elternbildungtirol@gmail.com.

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihre **ELTERNBILDUNG TIROL**

SCHULE UND LERNEN

»Menschlichkeit im Beziehungsdreieck Kind-Schule-Eltern«

Wie kann eine Bildungspartnerschaft gelingen?

Kurzbeschreibung	Aufzeigen möglicher Positionen und ihre Auswirkungen auf die Zusammenarbeit, Kommunikationsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen für ein menschliches Miteinander.
Ziele	Stärkung der Elternkompetenz, Fördern der Zusammenarbeit und wertschätzender Austausch zwischen den handelnden Personen, Ehrlichkeit und Vertrauen. Darstellung und Besprechung möglicher Positionen als Eltern im Beziehungsdreieck. Definition einer sinnvollen Elternposition und Diskussion.
Dauer/Formen	90 Minuten Diskussionsrunde/Vortrag
Referentin	Marwin Günther Dürrer-Klien Sozialpädagoge, Psychotherapeut, Erziehungsberater in der Erziehungsberatungsstelle des Landes Tirol, Baby-Care-Berater
Orte	Nordtirol

Kooperation mit der ERZIEHUNGSBERATUNG DES LANDES TIROL



SCHULE UND LERNEN

»Ein guter Start in die Schule«

Wie kann das Kind in dieser wichtigen Zeit unterstützt werden?

Kurzbeschreibung	<p>Mit dem Übergang vom Kindergarten in die Volksschule beginnt für Kinder und deren Eltern ein neuer und aufregender Lebensabschnitt. Viele Eltern fragen sich schon vor dieser Zeit, wie sie ihr Kind in dieser wichtigen Lebensphase stärken und stützen und damit einen guten Start in die Schule begünstigen können. In diesem Vortrag erhalten Eltern Antworten darauf, woran man Schulreife erkennt, was in dieser Umstellungsphase auf ihr Kind zukommen wird und wie sie ihm einen guten Start ins Schulleben erleichtern können.</p> <p>Wir beschäftigen uns mit Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">• zum Lernen (wie Lernen am besten gelingt),• „der Sache mit den Hausaufgaben“ (in welchem Maße sich Eltern hier engagieren bzw. raushalten sollten),• zum „Ernst des Lebens“ (oder ob Schule doch auch Spaß sein kann),• dem sicheren Schulweg,• dem Kind hinter dem Schüler,• der Auswahl der richtigen Schulmaterialien,• der neuen Alltagsorganisation mit einem Schulkind,• was ihr Kind von Ihnen in dieser Übergangsphase wirklich braucht, etc.
Ziele	Eltern zu informieren, Druck abzubauen, Unsicherheiten auszuräumen, dem Kind und den Eltern den besten Start ins Schulleben zu ermöglichen.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Iris van den Hoeven, BA Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Wir2-Bindungstrainerin, Blickpunkt Erziehung
Orte	alle Tiroler Bezirke

Kooperation mit Family Support® – VEREIN ZUR FÖRDERUNG LIEBEVOLLER ERZIEHUNG



SCHULE UND LERNEN

»Motivation und Lernen«

Was motiviert Kinder und wie lernen Kinder heute?

Kurzbeschreibung	Für viele Kinder und Familien sind Hausübungen und lernen eine große Herausforderung. Oft fragen wir uns: Wie kann ich mein Kind motivieren? Wie kann ich meinem Kind beibringen, sich zu konzentrieren? Wie kann ich meinem Kind die Freude am Lernen vermitteln? Wie schaffe ich ein angenehmes Lernklima für die ganze Familie? All diesen Fragen stellen wir uns in diesem Vortrag und erfahren einfache Tipps, um den Familien- und Lernalltag zu entlasten.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Hilfreiche praktische Tipps zur Motivation• Konzentrationsübungen• Freude am Lernen entdecken• Angenehmes Lernklima schaffen• Zeitmanagement
Dauer/Form	90 Minuten Gesprächsrunde oder Vortrag
Referentin	Martina Sterner Obfrau des Vereins Family Support, Family Support Elterntainerin
Orte	Imst, Landeck, Innsbruck-Land

Kooperation mit Family Support® – VEREIN ZUR FÖRDERUNG LIEBEVOLLER ERZIEHUNG



SCHULE UND LERNEN

»Dem inneren Lehrmeister des Kindes vertrauen«

Gedanken und Tipps für eine positive Beziehung mit Kindern

Kurzbeschreibung	In Elternhaus und Schule sind wir immer wieder mit dem großen Thema »Was bedeutet Erziehung« konfrontiert. Wo setzen wir einen Rahmen und Grenzen, wo geben wir Freiheit und wie gestalten wir ein entspanntes und freundliches Miteinander?
Ziele	Eltern lernen ihrem Kind mehr zu vertrauen und erhalten Tipps für ein entspanntes Miteinander.
Dauer/Formen	90 Minuten Vortrag mit Diskussion oder Gesprächsrunde
Referent	Mag. Gernot Candolini Pädagoge, Labyrinthbauer und Leiter der Montessorischule Innsbruck
Orte	Innsbruck, Innsbruck-Land, Schwaz, Kufstein, Kitzbühel

SCHULE UND LERNEN

»Eltern und Kinder unter Leistungsdruck«

Wie können wir damit umgehen?

Kurzbeschreibung	Immer mehr Eltern fühlen sich überfordert und ausgebrannt. Sie wollen nur das Beste für ihre Familie, leisten viel im Beruf und bleiben selbst dabei auf der Strecke. Doch wir können Kindern nur geben was sie brauchen, wenn wir zu allererst für uns selbst gut sorgen – zugleich ist authentisch vorgelebte Selbstfürsorge ein wertvoller und unerlässlicher Lernimpuls. Denn auch Kinder werden zunehmend nicht mehr fertig mit den Anforderungen, die unsere Leistungsgesellschaft an sie stellt. Wir stellen uns der Frage: Was genau macht dauerhafter (Leistungs-) Druck mit uns und welche Möglichkeiten zum „Druckausgleich“ bieten sich uns und unseren Kindern?
Ziele	Eltern durch das Angebot von spannendem Hintergrundwissen, berührenden Denkipulsen und ungewohnten Blickpunkten zu stärken.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Iris van den Hoeven, BA Erziehungswissenschaftlerin, Vorstandsmitglied Verein Family Support und Österreichischer Kinderschutzbund, Blickpunkt Erziehung
Orte	alle Tiroler Bezirke

Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle des Landes Tirol



SCHULE UND LERNEN

»Tipps für den Alltag mit Schulkindern«

(Volksschule und Jugendalter)

Kurzbeschreibung	<p>Den ersten Schultag können viele Kindergartenkinder meist kaum erwarten und auch die Eltern sind oft in feierlichen Hochstimmung: Etwas Neues beginnt!</p> <p>Oft ist die Freude aber nur von kurzer Dauer und es sind die Ferien, die kaum noch erwartet werden können. Viele SchülerInnen fühlen sich unter (Leistungs-) Druck und den Anforderungen der Schule kaum noch gewachsen.</p> <p>Wir stellen uns der Frage: Wie können Kinder mit schulischem Stress umgehen und welche Möglichkeiten haben Eltern, um ihre Kinder in dieser wichtigen Lebensphase möglichst gut zu begleiten.</p>
Ziele	<p>Eltern durch das Angebot von spannendem Hintergrundwissen, berührenden Denkipulsen und ungewohnten Blickpunkten zu stärken.</p>
Dauer/Form	<p>ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.</p>
Referentin	<p>Iris van den Hoeven, BA Erziehungswissenschaftlerin, Vorstandsmitglied Verein Family Support und Österreichischer Kinderschutzbund, Blickpunkt Erziehung</p>
Orte	<p>alle Tiroler Bezirke</p>

Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle des Landes Tirol



KINDLICHE ENTWICKLUNG

»Selbstwert stärken – aber wie?«

Wie kann der Selbstwert von Kindern im alltäglichen Familienleben gestärkt werden?

Kurzbeschreibung	<p>Sich „selbst wertschätzen“ können ist ein wesentlicher Aspekt psychischer Gesundheit und trägt dazu bei, sich trotz herausfordernder Situationen gesund entwickeln zu können. Selbstwertschätzung entwickelt sich bereits in der Kindheit und wird u.a. von Rückmeldungen und Beurteilungen des Umfeldes beeinflusst. Bezugspersonen, also z.B. Eltern, aber auch PädagogInnen sind hier eine zentrale Schnittstelle, da sie in ihrer Rolle als „Erzieher*innen“ stets Rückmeldungen und Beurteilungen des Verhaltens der Kinder vornehmen.</p> <p>Nach einer theoretischen Einführung zur Selbstwertschätzung geht es darum, wie Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern durch ihre Art zu kommunizieren, ihren Umgang mit Fehlern und durch Rückmeldungen das Selbstwertgefühl von Kindern beeinflussen können.</p>
Ziele	Das Ziel besteht darin, Eltern für selbstwertförderliche Kommunikationswege im Betreuungsalltag zu sensibilisieren
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Dr.ⁱⁿ Christiane Fiechtner Klinische- und Gesundheitspsychologin, Sozialpädagogin, SAFE-Mentorin
Orte	Innsbruck Stadt und Land; Schwaz, Kufstein, Kitzbühel

Kooperation mit dem Berufsverband Österreichischer PsychologInnen



Berufsverband
Österreichischer
PsychologInnen
Landesgruppe
Tirol

KINDLICHE ENTWICKLUNG

»Fördern und Stützen der kindlichen Entwicklung«

Wie können wir unser Kind in seiner Entwicklung stützen und fördern

Kurzbeschreibung	Laut den Ergebnissen der Resilienzforschung haben Bindung und Selbstwirksamkeit eine zentrale Rolle in der kindlichen Entwicklung. Was können Eltern also konkret machen, um ihr Kind durch eine gute Beziehung und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu stärken? Welche spielerischen Möglichkeiten gibt es, um unser Kind im Alltag schwerpunktmäßig zu fördern? Dabei liegt der Fokus auf Freizeitbeschäftigungen, die auf folgende Kompetenzen stärkend wirken: <ul style="list-style-type: none">• Grob- und Feinmotorik,• Körperwahrnehmung und taktile Reizverarbeitung,• Sprachförderung und Sprachverständnis,• Handlungsplanung,• Konzentration und Aufmerksamkeit,• Soziale und emotionale Kompetenzen.
Ziele	Eltern informieren, spielerisches Fördern durch kindgerechte Beschäftigungen ermöglichen.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
RReferentin	Iris van den Hoeven, BA Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Wir2-Bindungstrainerin, Blickpunkt Erziehung
Orte	alle Tiroler Bezirke

Kooperation mit Family Support® – VEREIN ZUR FÖRDERUNG LIEBEVOLLER ERZIEHUNG



»Die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung«

Warum ist das Spiel wichtig für unsere Kinder?

Kurzbeschreibung	Kinder spielen gerne und das ist gut so, denn Spielen ist Grundlage der kindlichen Entwicklung. In diesem Vortrag gehen wir auf die Bedeutung des Spiels und auf die verschiedenen Spielarten ein. Jede Spielform steht im Zusammenhang mit der Ausbildung von verschiedenen Kompetenzen. Zudem treten verschiedene Spielformen zumeist auch in ganz bestimmten Lebensphasen in Erscheinung. Eltern haben die Möglichkeit, auch die Grundsätze des Mentalisierungskonzeptes sowie der Bindungstheorie kennen zu lernen.
Ziele	Eltern über die Bedeutung des Spiels und die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu informieren, um damit eine bestmögliche kindliche Entwicklung zu ermöglichen.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Iris van den Hoeven, BA Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Wir2-Bindungstrainerin, Blickpunkt Erziehung
Orte	alle Tiroler Bezirke

Kooperation mit Family Support® – VEREIN ZUR FÖRDERUNG LIEBEVOLLER ERZIEHUNG



»Emotionale Kompetenz: Liebe, Ärger, Angst und Co...«

Wie können wir unsere Kinder in ihrer emotionalen Entwicklung positiv begleiten?

Kurzbeschreibung	Liebe, Einsamkeit, Vertrauen, Angst, Freude, Ärger und Wut, Eifersucht, Traurigkeit und Freundlichkeit... Diese Emotionen kennt jeder, Kinder sowie Erwachsene. Unter dem Leitsatz: „Jede Emotion ist erlaubt, aber nicht jedes Verhalten!“ haben Eltern die Möglichkeit, einen positiven Umgang mit den kindlichen Emotionen und Verhaltensweisen kennen zu lernen und an ihre Kinder weiter zu vermitteln. Welche Bedeutung haben Emotionen und wieso sind sie für die Entwicklung wichtig? Wie kann ich mein Kind bei „Trotzanfällen“ liebevoll begleiten? Wieso haben Kinder Ängste und wie kann ich mein Kind bei deren Überwindung unterstützen? Ein Vortrag für Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern zwischen 2 und 10 Jahren. Auf diese und weitere Fragen werden wir gemeinsam Antworten finden.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Wissen über die emotionalen Bedürfnisse von Kindern vermitteln• Verständnis über die Äußerung kindlicher Emotionen ermöglichen• Austausch zwischen Eltern ermöglichen
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	MMag.^a Flora Papanthimou Klinische- und Gesundheitspsychologin, Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Diplomierte Expertin für Stress- und Burnout-Prävention
Orte	alle Tiroler Bezirke

»Das Verhalten des Kindes verstehen«

Was will mir mein Kind mit seinem Verhalten sagen?

Kurzbeschreibung	Eltern zu sein gehört zu den schönsten und mitunter anstrengendsten Dingen im Leben. Durch den Vortrag werden Eltern dabei unterstützt, Ihr Kind in seiner Entwicklung besser zu verstehen, zu fördern und Verhaltensauffälligkeiten vorzubeugen und entgegenzuwirken. Wodurch entsteht problematisches Verhalten bei Kindern, und wie kann man dem vorbeugen? Welche Möglichkeiten gibt es, bereits eingespieltes Problemverhalten wieder aufzulösen? Sie lernen konkrete und leicht umsetzbare Strategien, die Ihnen dabei helfen, Antworten auf Erziehungsfragen zu finden.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Den Eltern pädagogisches Hintergrundwissen zum Thema Verhalten von Kindern vermitteln• Anbieten von konkreten und leicht umsetzbaren Möglichkeiten und Methoden zur Prävention und Intervention
Dauer/Formen	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Iris van den Hoeven, BA Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Wir2-Bindungstrainerin, Blickpunkt Erziehung oder Martina Sterner Family Support Trainerin
Orte	alle Tiroler Bezirke

Kooperation mit Family Support® – VEREIN ZUR FÖRDERUNG LIEBEVOLLER ERZIEHUNG



»Die Latenzzeit: „Die goldene Zeit der Kindheit«

7- bis 13-jährige verstehen – wie sieht ihre psychische Welt aus?

Kurzbeschreibung	Die Jahre zwischen 7 und 13 wirken aus Erwachsenensicht im Kontrast zur Pubertät oft als eher unauffällig. Dabei wird gerade diese Zeit im Rückblick als spannend, aufregend und geheimnisvoll erlebt. Was sind die Entwicklungsthemen für Kinder zwischen Schuleintritt und Pubertät, der sogenannten „Latenzzeit“? Was sind ihre Bedürfnisse? Welche Bedeutung hat dieser Zeit für das spätere Leben? Welche gesellschaftlichen Botschaften dringen auf die Kinder in dieser Zeit ein? Wie können wir Kinder in dieser Lebensphase stärken?
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Verständnis in der Familie fördern• Die meist unsichtbaren Themen der Kinder in diesem Alter sichtbar machen• Kinder stärken – Eltern stärken
Dauer/Formen	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
ReferentInnen	MMag.^a Julia Fritz Klinische und Gesundheitspsychologin, Erziehungswissenschaftlerin und Mitarbeiterin der Familienberatung im Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck, externe Lehrbeauftragte am Institut für Psychologie Innsbruck
Orte	Innsbruck Stadt und Umgebung



Eltern-Kind-Zentrum
Innsbruck

ERZIEHUNG

»Kinder machen alles nach ... im Guten und im Schlechten«

Was lernen Kinder durch das Vorbild der Erwachsenen?

Kurzbeschreibung	»Man braucht Kinder nicht erziehen, sie machen einem sowieso alles nach!« Kinder lernen in erster Linie durch Vorbilder. Das Nachahmungslernen ist bei Vorschulkindern eine besonders ausgeprägte Fähigkeit. Kinder beobachten alles genau. Was bedeutet »Nachahmungslernen«? Wie können Eltern diese Fähigkeit der Kinder, alles genau zu beobachten und nachzumachen, nützen? Auf was ist zu achten?
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Das Verständnis zwischen Eltern und Kindern fördern• Konflikte vermeiden• Die Kinderrechte als Thema und Aufgabe ansprechen
Dauer/Formen	90 Minuten Diskussionsrunde/Vortrag
Referentin	Marwin Günther Dürrer-Klien, MSc Sozialpädagogin, Psychotherapeut, Erziehungsberaterin in der Erziehungsberatungsstelle des Landes Tirol, Baby-Care-Beraterin
Orte	Nordtirol

Kooperation mit der ERZIEHUNGSBERATUNG DES LANDES TIROL



ERZIEHUNG

»Grenzen setzen – Räume schaffen«

Was ist der Sinn von Grenzen und welche Möglichkeiten eröffnen sie?

Kurzbeschreibung	<p>»Ich will aber ...!« – Das Zusammenleben mit Kindern ist eine große Bereicherung. Gleichzeitig fordert es uns als Eltern aber auch immer wieder heraus. Konflikte entstehen z. B., wenn unsere Kinder ihre eigenen Ideen umsetzen, wir aber andere Pläne haben oder Gefahren sehen ...</p> <ul style="list-style-type: none">• Was ist der Sinn von Grenzen?• Welche Möglichkeiten eröffnen sie?• Wo liegen unsere eigenen Grenzen?• Welche Grenzen sind sinnvoll?• Wie lernen Kinder, Grenzen zu respektieren? <p>Wie können wir unsere Kinder liebevoll erziehen und ihnen gleichzeitig Orientierung geben?</p>
Ziele	<p>Dieser Workshop bietet Eltern Gelegenheit:</p> <ul style="list-style-type: none">• Antworten auf ihre Fragen zu finden• ihre Erziehungskompetenzen wahrzunehmen und auszubauen• sich mit anderen Eltern auszutauschen• anhand von konkreten Alltagsbeispielen neue Verhaltensmöglichkeiten kennenzulernen und auszuprobieren• eigene Lösungen zu entwickeln <p>Dieser Workshop will Eltern darin unterstützen, gemeinsam einen guten Rahmen für ein entwicklungsförderndes und liebevolles Zusammenleben zu gestalten.</p>
Dauer/Formen	90 Minuten interaktiver Vortrag mit Gespräch vormittags oder abends
Referentin	Mag.^a Malina Klöppel Pädagogin, Family Support Trainerin, Geschäftsführerin des Eltern-Kind-Zentrums Innsbruck
Orte	Innsbruck Stadt und Land, Schwaz, Imst, Kufstein

Kooperation mit dem ELTERN-KIND-ZENTRUM



Eltern-Kind-Zentrum

ERZIEHUNG

»Klare Grenzen – starke Kinder«

Warum brauchen Kinder Grenzen und wieso machen diese Sinn?

Kurzbeschreibung	Wie können wir unsere eigenen Grenzen wahrnehmen und klar formulieren? Was hilft uns dabei? Wie unterstützen und beeinflussen klare Grenzen in der Familie und im Kindergarten? Was ist der Unterschied zwischen Strafe und Konsequenz? Gemeinsam erarbeiten wir Möglichkeiten, um Eltern und Kinder stark zu machen, Grenzen zu ziehen und sie durchzusetzen. Durch klare Ziele fühlen sich Kinder sicherer und können sich besser auf sich konzentrieren.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Den Eltern Mut machen, um klare Grenzen aufzuzeigen.• Stärkung der Elternrolle• Selbstbewusste Kinder
Dauer/Formen	90 Minuten Diskussionsrunde/Vortrag
Referentinnen	Brigitta Sponring Dipl.-Erziehungs- und Jugendberaterinnen im Zentrum für Ehe- und Familienfragen
Orte	Innsbruck, Innsbruck-Land

Kooperation mit dem ZENTRUM FÜR EHE- UND FAMILIENFRAGEN



ERZIEHUNG

»Liebevoller Erziehung leben«

Was bedeutet liebevolle Erziehung und wie wird sie im Alltag umgesetzt?

Kurzbeschreibung	Eltern zu sein gehört zu den schönsten und mitunter anstrengendsten Dingen im Leben. Durch den Vortrag sollen Eltern dabei unterstützt werden, ihre Familie als ein System zu erkennen, das von bewusster Zielarbeit und Wertefindung stark profitiert. Gemeinsam erarbeiten wir uns die Säulen einer liebevollen Erziehung und erkennen dabei die Stärken und Schwächen unseres individuellen Familiensystems. Diese Erkenntnisse geben Eltern die Möglichkeit »blinde Flecken« sichtbar zu machen und strukturierte Verbesserungen in der Familie vorzunehmen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Eltern pädagogisches Hintergrundwissen zum Thema der liebevollen Erziehung vermitteln• Fokussierung auf die eigene Familie als System• Anregung zu bewusster Wertefindung und Zielarbeit
Dauer/Formen	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Iris van den Hoeven, BA Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Wir2-Bindungstrainerin, Blickpunkt Erziehung oder Martina Sterner Family Support Trainerin
Orte	alle Tiroler Bezirke

Kooperation mit Family Support® – VEREIN ZUR FÖRDERUNG LIEBEVOLLER ERZIEHUNG



ERZIEHUNG

»Was Kinder stark macht«

Wie können wir unsere Kinder für das Leben stärken?

Kurzbeschreibung	Wir wollen alle das Beste für unsere Kinder. Wir wollen, dass sie erfolgreich sind und wollen auf sie stolz sein können. Aber vor allem wollen wir glückliche, starke und selbstbewusste Kinder. Dieses Angebot führt Eltern in die Welt der kindlichen Entwicklung ein und zeigt anhand praktischer Beispiele auf, wie wir in unserem normalen Familienalltag unsere Kinder stärken können. Wo brauchen Kinder Freiraum? Wie brauchen sie Grenzen? In welchen Bereichen Unterstützung und wo müssen sie ihre eigenen Fehler und Erfahrungen machen dürfen?
Ziele	Eltern, Erziehungsberechtigten und anderen Bezugspersonen neue Sichtweisen und persönliche Handlungsräume im Umgang mit ihren Kindern ermöglichen. Das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen der Kinder durch ihre Bezugspersonen stärken.
Dauer/Formen	90 Minuten Vortrag mit Diskussion, Gesprächsrunde
Referentin	Mag.^a Robin Menges Klinische- und Gesundheitspsychologin, Family Counselor, Supervisorin
Orte	Innsbruck, Innsbruck-Land

Kooperation mit INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR BEZIEHUNGSKOMPETENZ (IGfB)



ERZIEHUNG

»Elternbildungsangebote«

Kurzbeschreibung	Fit for Family bietet speziell für die Altersgruppe der 3- bis 10-Jährigen vielfältige Elternbildungsangebote für Kindergärten und Schulen an.
Ziele	Elternbildung, Information, Unterstützung im Erziehungsalltag
Dauer/Formen	Eltern-Kind-Gruppen, Vorträge, Gesprächsrunden, Infoabende
Kontaktperson	Margaretha Kofler fit for family – Elternbildung Katholisches Bildungswerk Tirol Diözese Innsbruck Riedgasse 9, 6020 Innsbruck www.fit-for-family.at Telefon 0512/2230-4806 Mobil 0676 8730-4806
Orte	alle Tiroler Bezirke

Kooperation mit FIT FOR FAMILY®-ELTERNBILDUNG



ERZIEHUNG

»Kommunikation mit dem Kind – Oder: Warum mein Kind mich nicht hören kann ...«

Wie kann zielführende Kommunikation mit dem Kind gelingen?

Kurzbeschreibung	Ein Vortrag, der Antworten auf die folgenden Fragen liefert: <ul style="list-style-type: none">• Wieso hören manche Kinder bei der ersten leisen Andeutung auf ihre Eltern, während man bei manchen selbst mit dem Megaphon nichts erreichen kann?• Wie können Erwachsene mit meinem Kind kommunizieren, damit das was sie sagen, auch bei ihm ankommt?• Wie können Eltern ihr Kind durch die Art der Kommunikation in seiner Problemlösekompetenz stützen und stärken?• Welche Wege gibt es aus der Schimpf- und Nörgelfalle?• Wozu sind Grenzen gut (sind sie gut?) und wie sollten sie gesetzt werden?• ... und wie war das nochmal mit den Konsequenzen? Eltern können sich auf einen spannenden Perspektivenwechsel einlassen und sich auf mehr Leichtigkeit und Gelassenheit im Erziehungsalltag freuen. Damit wir unsere Kinder wieder genießen können.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Eltern über die Bedeutung sinnvoller Grenzensetzung• Information über feinfühliges Kommunikation und dem entwicklungs-förderndem Umgang mit Konsequenzen• Druck aus dem Erziehungsalltag nehmen.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Iris van den Hoeven, BA Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Wir2-Bindungsstrainerin, Blickpunkt Erziehung
Orte	alle Tiroler Bezirke

Kooperation mit Family Support® – VEREIN ZUR FÖRDERUNG LIEBEVOLLER ERZIEHUNG



SPEZIELLE THEMEN

»Werte im Erziehungsalltag«

Heranwachsen zu einer starken Persönlichkeit durch eine sinn- und werteorientierte Pädagogik

Kurzbeschreibung	Eltern begleiten ihre Kinder in ein sinnvolles und selbstverantwortliches Leben. Die Basis für ein Miteinander im Dialog sind Beziehung und Bindung. Aspekte der werte- und sinnorientierten Pädagogik nach Alfred Längle (= Existenzielle Pädagogik) ermöglichen es, Kinder in ihrer Einmaligkeit und Einzigartigkeit mit all ihren Stärken und ihrer Potenzialität in den Fokus zu nehmen. Auf Basis von Werten, die Kindern persönlich bedeutsam sind, erfahren sie Sinn im Leben. Das wiederum bewirkt, dass die Kinder lustvoll und eigenständig ins Handeln kommen, selbstwirksam werden und so zu einer starken Persönlichkeit heranwachsen.
Ziele	Ziel dieser Pädagogik ist es, Kinder auf ein selbstbestimmtes, gesundes und gelingendes Leben vorzubereiten. Dies gelingt durch die vier Grundmotivationen, die aufzeigen, unter welchen Bedingungen der Mensch/das Kind sein Leben voll entfalten kann. Jede Grundmotivation zeigt einen Aspekt menschlichen Seins auf. Die Grundmotivationen Sein-Können, Leben-Mögen, Selbstsein-Dürfen und Handeln-Sollen bilden eine wertvolle Struktur für die pädagogische Arbeit mit Kindern.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Referentin Daniela Klingler, BA Erziehungswissenschaftlerin, Elementarpädagogin, Erwachsenenbildnerin, Buchautorin
Orte	Innsbruck, Kufstein, Schwaz, Imst

SPEZIELLE THEMEN

»Ein Koffer voller Bilderbücher«

Vorlesen und dialogisches Miteinander

Kurzbeschreibung	Vorlesen ist ein wichtiges Element in der Entwicklungsbegleitung von Kindern. Darum ist es wichtig, dass Kinder bereits im Elternhaus mit Bilderbüchern in Kontakt kommen. Das gemeinsame Betrachten der Bilder, das Verweilen bei einzelnen Szenen, die Auseinandersetzung mit dem Gehörten, das Entdecken von Wörtern, all das hat eine große Bedeutung für die Sprachentwicklung und Sprachförderung. Bilderbücher veranlassen Kinder, sich selbst ein Bild von der Welt anzueignen. Das bewusste Im-Dialog-Sein mit den Kindern bei der Bilderbuchbetrachtung stärkt einerseits die Kommunikationsfähigkeit, andererseits die Beziehung untereinander und besonders auch den Selbstwert jedes einzelnen Kindes, da es im Dialog gehört wird. Tauchen wir in die Welt der Bilderbücher ein.
Ziele	Bewusstsein wecken für die Bedeutung des Vorlesens bereits im frühesten Kindesalter. Lesen stellt eine Schlüsselqualifikation in unserem Leben dar und ist ein wesentlicher Grundpfeiler für eine erfolgreiche Bildungslaufbahn.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Referentin Daniela Klingler, BA Erziehungswissenschaftlerin, Elementarpädagogin, Erwachsenenbildnerin, Buchautorin
Orte	Innsbruck, Kufstein, Schwaz, Imst

SPEZIELLE THEMEN

»Positives Selbstkonzept und Selbstwirksamkeit«

Wie kann durch das Konzept der Salutogenese die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Kinder erhalten und gestärkt werden?

Kurzbeschreibung	Das Konzept der Salutogenese von Aaron Antonovsky richtet den Fokus auf die Erhaltung und Stärkung von Gesundheit und Wohlbefinden. Ein wichtiges Element der Salutogenese ist das Kohärenzgefühl, ein überdauerndes Gefühl des Vertrauens und der Stimmigkeit. Zu Gesundheitsquellen für Eltern und Kinder gehören individuelle Ressourcen wie eigene Bewältigungsstrategien, Intelligenz oder körperliche Befindlichkeiten, ebenso soziale und kulturelle Faktoren. Wie kann nun der Ansatz der Salutogenese ganz praktisch zu Hause umgesetzt werden? Was erhält Kinder gesund? Wie können Eltern Kinder in ihrem Selbstkonzept stärken?
Ziele	Bewusstsein schaffen, was Kinder seelisch und körperlich gesund hält. Die wichtigste Einflussgröße auf Gesundheit ist das sogenannte Kohärenzgefühl, das auf den Faktoren Verstehbarkeit, Bewältigbarkeit und Bedeutsamkeit beruht und ein positives, starkes Selbstkonzept.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Referentin Daniela Klingler, BA Erziehungswissenschaftlerin, Elementarpädagogin, Erwachsenenbildnerin, Buchautorin
Orte	Innsbruck, Kufstein, Schwaz, Imst

SPEZIELLE THEMEN

»Mit Kindern über Krieg sprechen«

Wie können wir mit Kindern über schwierige und angstmachende Inhalte sprechen?

Kurzbeschreibung	Krieg ist ein heikles Thema und oft verbunden mit verstörenden Bildern oder Informationen – besonders für Kinder. Wie könnten sich Eltern, Großeltern und andere verhalten und wie können sie Kindern Ängste nehmen? Wie können Eltern auf Sorgen und Ängste reagieren und ihren Kindern Sicherheit vermitteln?
Ziele	Informationen vermitteln um Eltern zu stärken auch über schwierige Themen zu sprechen
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	MMag.^a Flora Papanthimou Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Lebens- und Sozialberaterin, Diplomierte Expertin für Stress- und Burnout-Prävention
Orte	alle Tiroler Bezirke

Kooperation mit Family Support® – VEREIN ZUR FÖRDERUNG LIEBEVOLLER ERZIEHUNG



SPEZIELLE THEMEN

»Lese- und Rechtschreibstörungen – Wenn Lesen und Schreiben schwerfällt«

Wie können Eltern ihr Kind besser verstehen und unterstützen?

Kurzbeschreibung	„Wenn Lesen und Schreiben schwerfällt ...“ Die Lese- und Rechtschreibstörung macht Kindern eine Bewältigung des schulischen Alltags oft sehr schwer. In diesem Vortrag sollen Eltern darüber informiert werden, wie eine Lese-/Rechtschreibstörung entsteht, wie sie diagnostiziert wird und welche Therapie- bzw. Fördermöglichkeiten es gibt. Abschließend wird besprochen, wie mit einer solchen Beeinträchtigung im schulischen und privaten Umfeld umgegangen werden soll.
Ziele	Information über die Lese-/Rechtschreibstörung, Förder- bzw. Therapiemöglichkeiten und den Umgang mit dieser Störung im schulischen und privaten Bereich.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion
Referentin	Mag.^a Barbara Vögele Klinische- und Gesundheitspsychologin Mitarbeiterin der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion Tirol
Orte	Kufstein, Kitzbühel

Kooperation mit der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion für Tirol



ERZIEHUNG

»Kommunikation mit dem Kind – Oder: Warum mein Kind mich nicht hören kann ...«

Wie kann zielführende Kommunikation mit dem Kind gelingen?

Kurzbeschreibung	Ein Vortrag, der Antworten auf die folgenden Fragen liefert: <ul style="list-style-type: none">• Wieso hören manche Kinder bei der ersten leisen Andeutung auf ihre Eltern, während man bei manchen selbst mit dem Megaphon nichts erreichen kann?• Wie können Erwachsene mit meinem Kind kommunizieren, damit das was sie sagen, auch bei ihm ankommt?• Wie können Eltern ihr Kind durch die Art der Kommunikation in seiner Problemlösekompetenz stützen und stärken?• Welche Wege gibt es aus der Schimpf- und Nörgelfalle?• Wozu sind Grenzen gut (sind sie gut?) und wie sollten sie gesetzt werden?• ... und wie war das nochmal mit den Konsequenzen? Eltern können sich auf einen spannenden Perspektivenwechsel einlassen und sich auf mehr Leichtigkeit und Gelassenheit im Erziehungsalltag freuen. Damit wir unsere Kinder wieder genießen können.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Eltern über die Bedeutung sinnvoller Grenzensetzung• Information über feinfühliges Kommunikation und dem entwicklungs-förderndem Umgang mit Konsequenzen• Druck aus dem Erziehungsalltag nehmen.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Iris van den Hoeven, BA Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Wir2-Bindungsstrainerin, Blickpunkt Erziehung
Orte	alle Tiroler Bezirke

Kooperation mit Family Support® – VEREIN ZUR FÖRDERUNG LIEBEVOLLER ERZIEHUNG



SPEZIELLE THEMEN

»Lese- und Rechtschreibstörung besser verstehen«

Wie können Eltern ihr Kind besser verstehen und unterstützen?

Kurzbeschreibung	Wenn ein Kind unter einer Lese-/Rechtschreibstörung leidet, ist dadurch der gesamte Schulalltag belastet. In diesem Vortrag werden Eltern bzw. LehrerInnen über Ursachen, Diagnose und Fördermaßnahmen bezüglich Lese-/Rechtschreibstörung informiert.
Ziele	Information über die Lese-/Rechtschreibstörung, Ursachen, Diagnose, Förder- bzw. Therapiemöglichkeiten und den Umgang mit dieser Störung im schulischen und privaten Bereich
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion
Referentin	Dr.ⁱⁿ Brigitte Thöny Klinische- und Gesundheitspsychologin Leiterin der Schulpsychologie Tirol
Orte	Innsbruck

Kooperation mit der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion für Tirol



SPEZIELLE THEMEN

»Mobbing?! – Was soll ich tun!«

Was können Eltern tun wenn Kinder gemobbt werden?

Kurzbeschreibung	Mobbing findet in allen Altersstufen und in allen Bereichen unserer Gesellschaft statt. Wo viele Menschen aufeinander treffen, entstehen Konflikte. Aber nicht jeder Konflikt ist Mobbing. Damit von Mobbing gesprochen werden kann, müssen Handlungen häufiger, über einen längeren Zeitraum und systematisch erfolgen sowie eine erhebliche Stärke erreichen. Der Gemobbte ist meist unterlegen und sieht sich außerstande, sich zu wehren oder der Situation zu entkommen. Ziel der Veranstaltung ist es Mobbing zu erkennen, um dann geeignete Lösungsstrategien sich zu erarbeiten.
Ziele	Sensibilisierung für das Thema bezugnehmend zum Alltag
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion
Referentin	Mag.^a Petra Brunner Psychologin, Mitarbeiterin der ÖZPGS – Schulpsychologie / Bildungsdirektion Tirol
Orte	Kufstein, Schwaz, Innsbruck Land Ost und Innsbruck Stadt

Kooperation mit der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion für Tirol



SPEZIELLE THEMEN

»Lampenfieber, Blackout, Stress«

Prüfungsangst erkennen, verstehen und in den Griff bekommen.

Kurzbeschreibung	Wie entsteht Prüfungsangst? Woran erkennt man sie? Was kann getan werden? Diese und weitere Fragen sollen im Vortrag beantwortet werden. Beispiele aus der Praxis und Tipps für den Alltag sollen Verständnis und Umsetzung erleichtern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren.
Ziele	Prüfungsangst verstehen und in den Griff bekommen.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion
Referentin	Mag.^a Dr. Lisa Wallnöfer Klinische- und Gesundheitspsychologin Mitarbeiterin der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion Tirol
Orte	Bezirk Kufstein, Bezirk Kitzbühel, Bezirk Schwaz, Innsbruck

Kooperation mit der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion für Tirol



SPEZIELLE THEMEN

»Mobbing und Cybermobbing – was tun?«

Was können Eltern und Lehrpersonen bei Mobbing in der Schule tun?

Kurzbeschreibung	<p>Mobbing – seit geraumer Zeit auch Cybermobbing – stellt ein häufiges Gewaltphänomen an unseren Schulen dar, mit dem ich in meinem Beruf als Schulpsychologin täglich befasst bin:</p> <p>Mobbingbetroffene und ihre Eltern, sowie Lehrpersonen und Schulleiter*innen, in deren Schulen oder Klassen Mobbingverdacht besteht oder schon manifest ist – sie alle suchen Unterstützung. In der Regel entsteht in einer Mobbing-Situation ein großer Leidensdruck für alle Beteiligten, vor allem aber für die unmittelbar Betroffenen, die nicht selten noch Jahre später, oftmals bis ins Erwachsenenalter an den Folgen leiden. Eltern und Lehrpersonen stehen der Situation häufig hilflos gegenüber.</p> <p>Der Workshop gewährt Einblick in das Thema Mobbing in der Schule mit seiner spezifischen Dynamik in Abgrenzung zu anderen Schwierigkeiten des sozialen Miteinanders. Des Weiteren werden wirksame Präventions- und Interventionsstrategien für eine professionelle Umgangsweise vorgestellt sowie Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet.</p>
Ziele	<p>Zielgruppenorientierte Wissensvermittlung und Sensibilisierung zur Thematik. Vermittlung von Präventions- und Interventionsmöglichkeiten. Dabei wird insbesondere die Anwendbarkeit in der Praxis ins Zentrum gerückt.</p>
Dauer/Form	<p>ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion</p>
Referentin	<p>Mag.^a Waltraud Schennach-Margreiter Klinische- und Gesundheitspsychologin Mitarbeiterin der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion Tirol</p>
Orte	<p>Innsbruck Stadt, Innsbruck Land, Imst, Landeck, Reutte</p>

Kooperation mit der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion für Tirol



SPEZIELLE THEMEN

»Lese- und Rechtschreibstörungen – Wenn Lesen und Schreiben schwerfällt«

Wie können Eltern ihr Kind besser verstehen und unterstützen?

Kurzbeschreibung	„Wenn Lesen und Schreiben schwerfällt ...“ Die Lese- und Rechtschreibstörung macht Kindern eine Bewältigung des schulischen Alltags oft sehr schwer. In diesem Vortrag sollen Eltern darüber informiert werden, wie eine Lese-/Rechtschreibstörung entsteht, wie sie diagnostiziert wird und welche Therapie- bzw. Fördermöglichkeiten es gibt. Abschließend wird besprochen, wie mit einer solchen Beeinträchtigung im schulischen und privaten Umfeld umgegangen werden soll.
Ziele	Information über die Lese-/Rechtschreibstörung, Förder- bzw. Therapiemöglichkeiten und den Umgang mit dieser Störung im schulischen und privaten Bereich.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion
Referentin	Mag.^a Barbara Vögele Klinische- und Gesundheitspsychologin Mitarbeiterin der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion Tirol
Orte	Kufstein, Kitzbühel

Kooperation mit der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion für Tirol



SPEZIELLE THEMEN

»Rechenstörung – Wenn's mit den Zahlen nicht klappt«

Wie können Eltern ihr Kind besser verstehen und unterstützen?

Kurzbeschreibung	„Zähle von H 3 zurück“ – so klingt die Rechnung $8-3=?$ für ein Kind mit Rechenstörung. Wenn also „scheinbar“ einfachste Rechnungen ein unlösbares Hindernis darstellen, wird dies oft zu einer riesigen Belastung in der Schule und auch zu Hause. In diesem Vortrag soll über die Entstehung einer Rechenstörung, deren Diagnose und natürlich auch Therapie- bzw. Fördermöglichkeiten berichtet werden. Abschließend wird zudem besprochen, wie mit einer solchen Beeinträchtigung im schulischen und privaten Umfeld umgegangen werden soll.
Ziele	Information über die Rechenstörung, Förder- bzw. Therapiemöglichkeiten und den Umgang mit dieser Störung im schulischen und privaten Bereich.
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion
Referentin	Mag.^a Barbara Vögele Klinische- und Gesundheitspsychologin Mitarbeiterin der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion Tirol
Orte	Kufstein, Kitzbühel

Kooperation mit der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion für Tirol



SPEZIELLE THEMEN

»Mobbing«

Wie kann der Mobbingprozess gestoppt werden?

Kurzbeschreibung	Bei diesem Vortrag wird Mobbing in seinen verschiedenen Ausprägungen erklärt und von einem Klassengemeinschaftskonflikt abgegrenzt. Möglichkeiten, die die Schule und das Elternhaus haben, den Mobbingprozess zu stoppen, werden vorgestellt. Ebenso wird der Bereich des Cybermobbings angesprochen. Es wird ausreichend Zeit für Fragen bzw. Diskussion zur Verfügung stehen.
Ziele	„Mobbing“ von einem Konflikt abgrenzen, für Mobbing sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion
Referent	Mag. Stephan Oppitz Klinischer- und Gesundheitspsychologe Mitarbeiter der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion Tirol
Orte	Innsbruck, Innsbruck Land, Schwaz

Kooperation mit der Schulpsychologie Tirol / Bildungsdirektion für Tirol



SPEZIELLE THEMEN

»Handy, Internet und PC im Kinderzimmer«

Wie können wir den Medienkonsum unserer Kinder positiv gestalten?

Kurzbeschreibung	»Computerspiele und Co. machen Spaß, entspannen, eröffnen den Kindern neue Lebensräume, und man kann einiges dabei lernen« hört man immer wieder. Doch »wie viel, ab wann und was?« fragen sich viele Eltern. Gerade durch den Schulbeginn sind Kinder vielen neuen Einflüssen ausgesetzt. Auch Handys werden schon zum Austausch von Videos mit Gewaltinhalten verwendet. Was können Eltern tun, um ihren Kindern einen verantwortlichen Umgang mit den neuen Medien zu vermitteln?
Ziele	Wie können Eltern ihre Kinder unterstützen, in die Medienwelt hineinzuwachsen? <ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt in den Medien• Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern
Dauer/Formen	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Dr.ⁱⁿ Karin Urban Psychologin, Sexualpädagogin, Geschäftsführerin des Zentrums für Ehe- und Familienfragen, Innsbruck
Orte	Innsbruck, Innsbruck-Land

Kooperation mit dem ZENTRUM FÜR EHE- UND FAMILIENFRAGEN



SPEZIELLE THEMEN

Multikulturalität als Chance

Wie kann Diversität als Chance gesehen werden?

Kurzbeschreibung	Immer öfter kommen wir in Österreich und in Tirol in Kontakt mit Familien aus anderen Kulturen mit unterschiedlichen Sprachen, Wertesystemen, gesellschaftlichen Normen, aber auch Erziehungsmethoden und Familien Dynamiken. Wie können Eltern, Großeltern und Pädagoginnen wertschätzend mit Kindern über Diversität (Vielfalt) sprechen? Wie kann Diversität nicht als Bedrohung empfunden werden, sondern als Chance und wie können wir diese für unsere Kinder nutzbar machen?
Ziel	Reflexion der eigenen Haltung bzgl. kultureller Vielfalt <ul style="list-style-type: none">• Entdecken versteckter Vorurteile („hidden biases“)• Bewusste Kommunikation in interkulturellen Settings
Dauer/Formen	ca. 100 Minuten Vortrag mit Diskussion
Referentin:	Dr.ⁱⁿ Katia Fabbri , Anthropologin, Dipl. EFL-Beraterin
Orte:	Innsbruck, Hall, Schwaz



SPEZIELLE THEMEN

»Und plötzlich fehlt ... ein Teil von mir«

Wie können wir Kinder bei Trennungs- und Verlusterfahrungen unterstützen?

Kurzbeschreibung	Abschied, Verlust und Trennung begleiten jeden Menschen von der Geburt bis zum Tod – es sind gleichsam Urerfahrungen menschlicher Existenz. Die natürliche Reaktion auf die unterschiedlichsten Trennungs- und Verlusterfahrungen des Lebens ist Trauer. Wie unterschiedlich das kindliche Erleben je nach Alter, Persönlichkeit und Anlass ist, welche Möglichkeiten der Unterstützung gegeben sind, werden erläutert und das pädagogische Begleitkonzept von RAINBOWS ausführlich dargestellt.
Ziele	Dieser Vortrag soll das kindliche Erleben rund um Trennung/Scheidung und Tod einer nahen Bezugsperson näher bringen, der Aufklärung und Sensibilisierung dienen und unterstützende Informationen für das soziale Bezugsfeld von betroffenen Kindern bieten.
Dauer/Formen	90 Minuten Vortrag mit Diskussion oder Gesprächsrunde
Referentinnen	Maria-Luise Span Rainbows-Tirol-Gruppenleiterin Mag.^a Gertrud Larcher Pädagogin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Rainbows-Trainerin, Elternbildnerin Mag.^a Astrid Lamprecht Pädagogin, Lebens- und Sozialberaterin, Rainbows-Gruppenleiterin
Orte	Innsbruck, Innsbruck-Land, Imst, Landeck

Kooperation mit RAINBOWS TIROL



SPEZIELLE THEMEN

»Reizüberflutung: In der Ruhe liegt die Kraft«

Wenn Überforderung Kinder krank macht

Kurzbeschreibung	<p>Kinder müssen heute mehr denn je mit den Anforderungen einer reizüberfluteten Lebenswelt klar kommen. Und das zudem in einer Leistungsgesellschaft, in der nicht einmal mehr das Spielen absichtslos und frei sein darf.</p> <p>Was macht das mit ihnen? Wie gehen Psyche und Körper mit pausenloser Anforderung um? Wie können wir unseren Kindern dabei helfen, zwischendurch zur Ruhe zu kommen?</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Auswirkungen von pausenloser Reizüberflutung zu erfassen• Kennenlernen von Möglichkeiten der Stressregulation und konkreten Entspannungshilfen für Kinder und Jugendliche
Dauer/Formen	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Iris van den Hoeven, BA Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Wir2-Bindungstrainerin, Blickpunkt Erziehung
Orte	alle Tiroler Bezirke

SPEZIELLE THEMEN

»Glückliche Scheidungskinder!«

Wie können wir die kindgerechte Bewältigung eines Trennungsprozesses begleiten?

Kurzbeschreibung	Wenn sich Eltern trennen, bedeutet dies eine große Veränderung für das gesamte Familiensystem. Viele Eltern stehen vor der Frage, wie sie ihr Kind bestmöglich auf die Trennung vorbereiten und nachfolgend begleiten können, damit es sich frei von möglichen Ängsten und/oder Loyalitätskonflikten entwickeln kann.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsmöglichkeiten zur kindgerechten Bewältigung eines Trennungsprozesses• Stärkung der elterlichen Kooperation• Befriedigung kindlicher Entwicklungsbedürfnisse
Dauer/Formen	90 Minuten Vortrag mit Diskussion oder Gesprächsrunden
ReferentInnen	Alexandra Fuchs, BA MA MSc Pädagogin, Systemische Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, Systemische Coach & Beraterin Tirol Kliniken, Lebens- und Sozialberaterin, Wir2-Bindungstrainerin (i.A.)
Orte	Nordtirol

SPEZIELLE THEMEN

»Wie reden wir mit Kindern über Tod und Krankheit?«

Was soll ich sagen?

Kurzbeschreibung	Das Leben kommt manchmal anders, als man es sich wünscht. Wenn man plötzlich mit schwierigen Themen konfrontiert ist, kommt eine große Unsicherheit, was man Kindern in welchem Alter sagen kann und wie man sie am besten stärkt und schützt. Althergebrachte Meinungen zu dem Thema sind leider oft verhängnisvolle Fallen für Eltern und Kinder. Ein Leitfaden, wie man mit Kindern über seelisches und körperliches Leid sprechen kann und was gesagt werden kann. Damit das Leiden nicht noch mehr Kreise zieht.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Orientierung für Eltern über grundlegende Themen der Krisenbegleitung von Kindern.• Konkrete Vorstellungen vermitteln, was Kindern gesagt werden kann und warum das WIE des miteinander Redens eine entscheidende Bedeutung hat.
Dauer/Formen	ca. 90 Minuten Vortrag oder Gesprächsrunde mit Diskussion
Referentinnen	Mag.^a Robin Menges Klinische und Gesundheitspsychologin, Family Counselor, Supervisorin
Orte	Innsbruck, Innsbruck-Land, Schwaz, Landeck, Kufstein

Kooperation mit INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR BEZIEHUNGSKOMPETENZ (IGfB)



SPEZIELLE THEMEN

»Burnout-Prävention für Familien«

Wie bekommen Eltern wieder mehr Energie für Beruf und Familie?

Kurzbeschreibung	Familien sind heute sehr gefordert! Mama und Papa sind meistens berufstätig, auch von den lieben Kleinen wird schon viel verlangt. Der Gedanke, immer mehr leisten zu müssen, verbunden mit hohen Ansprüchen, scheint Familien fest im Griff zu haben. Stress, Burnout und andere Erschöpfungssyndrome werden als neue »Volkskrankheit« bezeichnet. Auch bei Kindern zeigen sich die Auswirkungen. Doch es gibt Möglichkeiten vorzubeugen, erste Signale zu erkennen sowie Wege aus der Erschöpfung zu finden.
Ziele	Gemeinsam Antworten finden auf folgende Fragen: <ul style="list-style-type: none">• Was kann ich tun, um Stress zu reduzieren?• Welche Alarmsignale senden Körper und Seele?• Wie zeigen Kinder erste Symptome und wie können sie lernen, mit Stress umzugehen?
Dauer/Formen	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	MMag.^a Flora Papanthimou Klinische- und Gesundheitspsychologin, Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Diplomierte Expertin für Stress- und Burnout-Prävention
Orte	alle Tiroler Bezirke

SPEZIELLE THEMEN

»Verhaltensoriginelle Kinder verstehen«

Was wollen uns Kinder durch »schwierige« Verhaltensweisen sagen?

Kurzbeschreibung	Kinder zeigen durch ihr Verhalten, wie es ihnen innerpsychisch geht. Kinderängste, Trotzphasen, Trennungsschwierigkeiten von der geliebten Bezugsperson und andere Verhaltensweisen, kommen in der »normalen« Entwicklung vor. Doch ab wann spricht man von »Verhaltensauffälligkeiten«? Ab wann leiden das Kind und sein Umfeld an einem bestimmten Verhalten?
Ziele	Klärung der Fragen, ab wann man von psychischen Erkrankungen, wie z. B. ADHS, aggressivem Verhalten, Angststörungen, Depressionen, Ess-, Schlafstörungen usw. spricht und wie betroffenen Kindern und Familien geholfen werden kann.
Dauer/Formen	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	MMag.^a Flora Papanthimou Klinische- und Gesundheitspsychologin, Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Diplomierte Expertin für Stress- und Burnout-Prävention
Orte	alle Tiroler Bezirke

SPEZIELLE THEMEN

»Wie Ängste Kinder stark machen«

Schüchterne und ängstliche Kinder unterstützen

Kurzbeschreibung	Angst und Furcht gehören zu unserem Leben. Angst stellt ein wichtiges Signal dar, das vor einer möglichen Gefahr warnt. Diese Emotion schafft wichtige Anreize für Veränderung und Neuorientierung. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben eines Menschen, sich der Angst in angemessenere Weise zu stellen, und einen hilfreichen Umgang mit ihr zu finden. Welche Wege gibt es schüchterne und ängstliche Kinder zu stärken und mutiger zu machen?
Ziele	An diesem Abend wollen wir u. a. den Fragen nachgehen: <ul style="list-style-type: none">• Wie bedeutsam sind Ängste in unserem Leben?• Wie Ängste Kinder stark machen können?• Welche Strategien zur Bewältigung bringen Kinder bereits mit?• Was Eltern tun können? Wie können Sie ihre Kinder in ihrer Angst unterstützen können?• Wie Eltern mit Ihren Kinder wachsen?
Dauer/Formen	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
ReferentInnen	MMag.^a Julia Fritz Klinische und Gesundheitspsychologin, Erziehungswissenschaftlerin und Mitarbeiterin der Familienberatung im Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck, externe Lehrbeauftragte am Institut für Psychologie Innsbruck
Orte	Innsbruck Stadt und Umgebung

Kooperation mit ELTERN-KIND-ZENTRUM



Eltern-Kind-Zentrum
Innsbruck

JUGENDALTER

Sexualerziehung

Gespräche zwischen Eltern (Bezugspersonen) und Teenagern

Kurzbeschreibung	Wie sagen wir es unseren Kindern? – Oder wissen sie eh schon mehr als wir Eltern? Sind sie schon durch die Peergroup und die Medien über alles aufgeklärt? Wann sagen wir es ihnen? – Was müssen Kinder in welchem Alter wissen? Was sagen wir ihnen? – Zu den Themen das erste Mal, Verhütung, Homosexualität, Aids, Pornographie usw. Und was haben Eltern überhaupt ihren Kindern zu vermitteln? – Sollen sie Verbote, Ratschläge, Empfehlungen, Hoffnungen, aussprechen?
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Klärung der Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Eltern (Bezugspersonen) und Teenagern zum Thema Sexualität• Vortrag mit der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern.
Dauer/Formen	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
ReferentInnen	Dr.ⁱⁿ Karin Urban Psychologin, Dipl. EFL-Beraterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin, Geschäftsführerin Zentrum für Ehe- und Familienfragen
Orte	Innsbruck, Innsbruck Land, Bezirk Schwaz

Kooperation mit dem ZENTRUM FÜR EHE- UND FAMILIENFRAGEN



JUGENDALTER

Handy, Internet und PC

Die neuen Medien – Mittel oder Selbstzweck

Kurzbeschreibung "Computerspiele, Social Media und Co. machen Spaß, entspannen, eröffnen Jugendlichen neue Lebensräume und schulen sie im Umgang mit digitalen Medien", ist eine gängige Aussage. Gehören Sie zu den Eltern, die daraufhin fragen: "Was, wie lang und ab welchem Alter?" Wir wollen den Fragen nachgehen: Welche Chancen, aber auch welche Gefahren und Risiken bergen Internet, Handys und Games. Wie wirken sich die sozialen Netzwerke wie Facebook, Instagram, Snappchat & Co auf das Selbstbild, die Kommunikation und das Seelenleben junger Menschen aus. Wo besteht Suchtpotential im Umgang mit den neuen Medien.

- Ziele**
- Wie können Eltern Ihre Kinder unterstützen in die Medienwelt hineinzuwachsen?
 - Auseinandersetzung mit den Auswirkungen und Gefahren in den neuen Medien (Cybermobbing, Bullying, Sexting, Grooming etc.)
 - Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern, Bezugspersonen.

Dauer/Formen ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.

ReferentInnen **Dr.ⁱⁿ Karin Urban**
Psychologin, Dipl. EFL-Beraterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin, Geschäftsführerin Zentrum für Ehe- und Familienfragen

Orte Innsbruck, Innsbruck Land, Bezirk Schwaz

Kooperation mit dem ZENTRUM FÜR EHE- UND FAMILIENFRAGEN



JUGENDALTER

Mädchen und junge Frauen verstehen

**Was bewegt sie? Was brauchen sie?
Wie sie in der heurigen Zeit gestärkt werden**

Kurzbeschreibung	Mittlere Kindheit und Jugendzeit sind aufregende und stürmische Zeiten, die alle Beteiligten oft überfordert. Wir wünschen, dass aus unseren Töchtern junge starke Frauen werden und dass es ihnen gelingt, ihr Leben glücklich zu gestalten. Aber was sind die Entwicklungsthemen der Mädchen? Welche gesellschaftlichen und teils stark widersprüchlichen Botschaften dringen auf Sie ein (z. B. Schönheitsideale, Körperideale usw.)? Wie drücken sie sich aus? Was brauchen sie auf dem Weg zum Erwachsenwerden? Wie kann es gelingen, eine Beziehung aufzubauen, die Halt und Loslösung beinhaltet? Und wie kommen wir als Eltern gelassener durch diese stürmischen Zeiten?
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Eltern dabei zu unterstützen, die „Welt der Mädchen“ besser zu verstehen• Die Entwicklungsthemen der Mädchen sichtbar machen• Für gesellschaftliche Herausforderungen sensibilisieren• Austausch zwischen Eltern ermöglichen• Eltern stärken
Dauer/Formen	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
ReferentInnen	MMag.^a Julia Fritz Klinische und Gesundheitspsychologin, Erziehungswissenschaftlerin und Mitarbeiterin der Familienberatung im Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck, externe Lehrbeauftragte am Institut für Psychologie Innsbruck
Orte	Innsbruck Stadt und Umgebung

Kooperation mit ELTERN-KIND-ZENTRUM



Eltern-Kind-Zentrum
Innsbruck

SCHULE MIT ELTERNBILDUNG

»Buben heute. Was sie brauchen und was sie unterstützt.«

Kurzbeschreibung	Das Seminar richtet sich an Eltern von Buben zwischen 3 und 12 Jahren. Eltern erfahren in diesem Seminar, wie sie ihren Sohn begleiten und fördern können. Wir werden uns mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie können Buben zu selbstbewussten Burschen und Männern werden? Was braucht mein Sohn, damit er ein positives Männerbild entwickeln kann? Was braucht er, um positive Beziehungen aufbauen zu können? Wie kann er seine Kraft geschickt einsetzen und ausleben? Wohin mit den vorhandenen Aggressionen? Was tun bei Streit? Wo sind Vorbilder für Buben zu finden und wofür sind sie wichtig?
Ziel	Stärkung der Erziehungskompetenz
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	Doris Mariacher Früherzieherin, Elternbildnerin, Lebens- und Sozialberaterin i.A.u.S.
Orte	Innsbruck, Innsbruck-Land

Kooperation mit ELTERN-KIND-ZENTRUM



Eltern-Kind-Zentrum
Innsbruck

JUGENDALTER

Pubertät und Adoleszenz – eine zweite Chance

Eine Chance für Eltern gemeinsam mit den Jugendlichen zu wachsen

Kurzbeschreibung Die Jugendzeit ist eine aufregende und stürmische Zeit, die alle Beteiligten oft überfordert. Jugendliche ecken an, provozieren, machen Sorgen, reiben sich an den Erwachsenen, usw. In dieser Zeit des Umbruchs fühlen sich die Heranwachsenden nicht mehr als Kind, aber die Welt der Erwachsenen erscheint oft unverständlich und mysteriös. Der gegenwärtige gesellschaftliche Hintergrund fördert Verunsicherung und Orientierungslosigkeit. Was passiert genau emotional in den Jugendlichen und wie bewegt es die Familien? Warum muss das so sein? Welche Chancen stecken darin? Wie kommen die Eltern, aber auch die Heranwachsenden gut durch diese stürmische Zeit?

Ziele An diesem Abend wollen wir u.a. den Fragen nach gehen:

- Was verändert sich für Jugendliche in dieser Zeit?
- Was verändert sich für Eltern in dieser Zeit?
- Was wollen Jugendliche nicht!
- Was brauchen Jugendliche – Beziehung statt Erziehung!

Dauer/Formen ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.

ReferentInnen **MMag.^a Julia Fritz**
Klinische und Gesundheitspsychologin, Erziehungswissenschaftlerin und Mitarbeiterin der Familienberatung im Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck, externe Lehrbeauftragte am Institut für Psychologie Innsbruck

Orte Innsbruck Stadt und Umgebung

Kooperation mit ELTERN-KIND-ZENTRUM



Eltern-Kind-Zentrum
Innsbruck

JUGENDALTER

»Teenies und die Pubertät. Besser als ihr Ruf!«

Wie können Eltern eine gute Beziehung zu ihren Teenagern aufbauen und beibehalten?

Kurzbeschreibung	<p>Wenn aus Kindern Teenager werden, steht die Familie vor neuen Herausforderungen und Chancen.</p> <p>Jesper Juul betont, dass in dieser Zeit aus Erziehung, Beziehung wird. Das Gleichgewicht zwischen Halt-geben und Los-lassen, Vertrauen und Kontrolle, Leistung und „chilligen Nichts-Tun“ kommt immer wieder ins Schwanken.</p> <p>Was passiert, wenn bei einem „Pubertier“ das Gehirn wegen Baustelle geschlossen zu sein scheint?</p> <p>Wie können Eltern ein Netzwerk aufbauen, um gemeinsam ihre Teens durch diese Zeit begleiten zu können?</p> <p>Wie kann Kommunikation mit Teenagern gelingen?</p> <p>Auf diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam Antworten finden.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Informationen vermitteln• Austausch zwischen Eltern ermöglichen
Dauer/Form	ca. 90 Min. Vortrag mit Diskussion oder Online als Webinar ca. 75 Min.
Referentin	MMag.^a Flora Papanthimou Klinische- und Gesundheitspsychologin, Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Diplomierte Expertein für Stress- und Burnout-Prävention
Orte	alle Tiroler Bezirke

JUGENDALTER

Pubertät: Wachsen an und mit der Herausforderung

„Vater oder Mutter zu sein ist eine der besten Möglichkeiten als Mensch zu reifen“ (Jesper Juul)

Kurzbeschreibung	Die Haltung unseren Kinder gegenüber ist immer mit der eigenen Biographie in Verbindung zu setzen. Der Vortrag soll ein Anstoß sein, sich damit auseinanderzusetzen, sich zurückzuerinnern an die eigene Jugend. Mit welchen Herausforderungen sind die Jugendlichen in unserer „high speed Gesellschaft“ und digitalisierten Welt konfrontiert und welche Rolle können Eltern heute im Prozess des Erwachsenwerdens ihrer Kinder einnehmen? Leben in der Spanne zwischen Freiheit und Autonomie! Was brauchen Kinder in dieser turbulenten Übergangszeit, um sich gut entwickeln zu können und was brauchen Eltern, um ihre Kinder gut begleiten zu können?
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Sensibilisierung der Eltern zur Auseinandersetzung mit den Themen der Jugendlichen, um sie besser verstehen und unterstützen zu können.• Stärkung der eigenen Erziehungskompetenzen• Abbau von Ängsten gegenüber dem „Schreckgespenst“ Pubertät• Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern
ReferentInnen	Mag.^a Katja Schirmer Dipl. Jugend- und Erziehungsberaterin in freier Praxis und im Zentrum für Ehe- und Familienfragen
Orte	Innsbruck, Innsbruck-Land, Schwaz, Imst



JUGENDALTER

Weil du mir wichtig bist

Respektvoll Grenzen setzen im Jugendalter mit der Neuen Autorität

Kurzbeschreibung	Im Jugendalter stehen Eltern häufig vor der Schwierigkeit, sich in ihrer Rolle und Verantwortung zu behaupten. Diese wird von den Jugendlichen gerne in Frage gestellt mit dem Hinweis „Ich bin ja schon fast erwachsen und treffe meine Entscheidungen selbst“. Gerade im Jugendalter ist die Präsenz der Eltern jedoch besonders wichtig. Die Neue Autorität nach Haim Omer stärkt die Eltern in ihrer Position, problematisches Verhalten nicht zu akzeptieren, ohne dabei auf Maßnahmen der Bestrafung und Kontrolle zurückzugreifen. Eltern werden ermutigt, aktive und respektvolle Teilnehmer am Leben ihrer jugendlichen Kinder zu sein.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung der Haltung der Neuen Autorität, insbesondere der Wachsamkeit und der Ankerfunktion der Eltern• Stärkung der Präsenz der Eltern• Praktische Umsetzung anhand von Beispielen
Dauer/Form	ca. 90 Minuten Vortrag mit Diskussion
Referentin	Dr.ⁱⁿ MMag.^a Schneider Kathrin Klinische und Gesundheitspsychologin, Coach in Neuer Autorität, Drogenberaterin
Orte	Innsbruck Stadt, Innsbruck Land, Kufstein, Schwaz, Imst

JUGENDALTER

High oder nicht high?

Drogenkonsum im Jugendalter

Kurzbeschreibung	Eltern sehen sich häufig überfordert, die Gefährlichkeit von bewusstseinsverändernden Substanzen einzuschätzen. Nicht jeder Konsum bedeutet gleich Sucht. Ein problematischer Konsum kann jedoch ein Risiko dafür sein. Der Vortrag vermittelt grundlegendes Wissen zu Konsummotiven von Jugendlichen, Suchtentstehung, Substanzen und deren Wirkungsweisen, sowie gesetzlichen Bestimmungen in Österreich. Dieses Wissen erleichtert den Eltern das Gespräch mit den Jugendlichen. Nicht erst wenn der Verdacht auf Drogenkonsum besteht, kann offen darüber gesprochen werden.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Wann wird ein Suchtmittelkonsum zu einem Problem?• Welches sind die Risiken eines problematischen Suchtmittelkonsums?• Welche Rolle haben die Eltern?• Wie können Eltern mit Jugendlichen über Suchtmittelkonsum sprechen?• Wie können Eltern reagieren, wenn es zu Schwierigkeiten kommt?
Dauer/Form	ca. 90 Minuten Vortrag mit Diskussion
Referentin	Dr.ⁱⁿ MMag.^a Schneider Kathrin Klinische und Gesundheitspsychologin, Coach in Neuer Autorität, Drogenberaterin
Orte	Innsbruck Stadt, Innsbruck Land, Kufstein, Schwaz, Imst

»Emotionale und soziale Kompetenz«

Wie kann ich Kinder in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung begleiten?

Kurzbeschreibung	Eltern haben die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kindern diesen Kurs zu besuchen. Auf spielerische Weise lernen Kinder ihre Emotionen zu erkennen, zu benennen und auszudrücken. An acht Vormittagen setzen sich Eltern und Kinder mit Hilfe von Spielen, Liedern, Geschichten, Präsentationen usw. mit folgenden Emotionen auseinander: Liebe, Einsamkeit, Vertrauen, Angst, Freude, Ärger, Eifersucht, Traurigkeit und Freundlichkeit. Auch Werte wie Freundschaft, Familie, Selbstachtung und Achtung anderer werden thematisiert. Gleichzeitig lernen auch Eltern einen positiven Umgang mit den kindlichen Emotionen und Verhaltensweisen. Wie kann ich mein Kind bei »Trotzanfällen« liebevoll begleiten? Was bedeutet Bindung? Wieso haben Kinder Ängste und wie kann ich mein Kind bei deren Überwindung unterstützen? Die Kursreihe endet mit zwei Elternabenden, wo auch Raum und Zeit für Selbstreflexion bleibt.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Kindern einen positiven Umgang mit ihren Emotionen ermöglichen• Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenz• Vermittlung von entwicklungspsychologischen Grundlagen bzgl. der emotionalen und sozialen Entwicklung von Kindern• Verständnis für kindliche Erlebniswelten wecken
Dauer/Formen	90 Minuten Eltern-Kind-Bildungskurs
Referentinnen	MMag.^a Flora Papanthimou Klinische- und Gesundheitspsychologin, Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Diplomierte Expertin für Stress- und Burnout-Prävention
Orte	Innsbruck, Innsbruck-Land

ELTERNKURS

»Wir2-Bindungstraining für Alleinerziehende«

Wie können alleinerziehende Mütter in ihrem Alltag unterstützt werden
und eine gute Beziehung zu ihrem Kind fördern?

Kurzbeschreibung	<p>Alleinerziehende und ihre Kinder sind besonders häufig belastenden Lebenssituationen ausgesetzt. Das Wir2-Bindungstraining bietet eine wissenschaftlich fundierte, professionelle Unterstützung der Ein-Eltern-Familien über vier Ansätze: Stärkung der Eltern, der Kinder, der Gesamtfamilie und fachliche Begleitung bei der Suche nach Konfliktlösungen. Das Bindungstraining wird von eigens ausgebildeten Wir2-Gruppenleitern geführt, wissenschaftlich evaluiert und begleitet. Teilnehmende Elternteile und ihre Familien profitieren in vielerlei Hinsicht:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mütter schöpfen neue Kraft und Selbstvertrauen und können über die professionelle Begleitung ihren ganz eigenen, individuellen Weg für ihr Leben als Familien-Alleinverantwortliche leichter finden.• Es fällt ihnen leichter, den Erziehungs- und den Erwerbsalltag zu bewältigen und zu genießen.• Die Kinder haben ein größeres Potential, eine unbeschwerte und glückliche Kindheit zu erleben.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Mütter von Kindern zwischen 2 und 7 Jahren zu begleiten
Dauer/Form	<p>Die Teilnehmerinnen nehmen an wöchentlichen insgesamt zwanzig Gruppensitzungen teil, die jeweils 90 Minuten dauern und von zwei geschulten Fachleuten geleitet werden. Zuhause werden die Kursinhalte mit speziell ausgearbeiteten Übungen im Familienalltag vertieft.</p>
Referentin	<p>Iris van den Hoeven, BA, Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Wir2-Bindungstrainerin, Blickpunkt Erziehung Alexandra Fuchs, MSc, BA-Pädagogin, Coach, Wir2-Trainerin (i.A.) Mag.^a Alexandra Krail, Psychologin, Wir2-Trainerin (i.A.) MMag.^a Flora Papanthimou, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Erziehungswissenschaftlerin, Family Support Trainerin, Diplomierte Expertin für Stress- und Burnout-Prävention</p>

Kooperation mit der Tiroler Plattform für Alleinerziehende



GEFÖRDERT VON



 **Bundesministerium**
Arbeit, Familie und Jugend

Kooperationspartner

BÖP – Berufsverband Österr. PsychologInnen
Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck
Erziehungsberatung des Landes Tirol
Family Lab Österreich
Family Support – Verein zur Unterstützung
liebvoller Erziehung
Fit for family
IGfB – Internationale Gesellschaft für
Beziehungskompetenz

ISPS – Institut für Bildung OG
Rainbows Tirol
Tiroler Landesverband der Elternvereine
an den öffentlichen Pflichtschulen
Tagungshaus Wörgl
Verein Frauen aus allen Ländern
Zentrum für Ehe- und Familienfragen

